

**RS OGH 1998/9/29 5Ob211/98k,
5Ob120/06t, 5Ob75/08b, 5Ob114/15y,
5Ob112/18h**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 29.09.1998

Norm

oöGVG §1 Abs2

oöGVG §1 Abs3

oöGVG 1994 §16 Abs1

Rechtssatz

Sämtliche Rechtserwerbe an einem Grundstück, die nicht gemäß § 1 Abs 2 beziehungsweise Abs 3 vom oöGVG ausgenommen sind, erfordern zu ihrer Verbücherung einen urkundlichen Nachweis im Sinne des § 16 Abs 1 Z 1 bis Z 4 oöGVG 1994.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 211/98k
Entscheidungstext OGH 29.09.1998 5 Ob 211/98k
- 5 Ob 120/06t
Entscheidungstext OGH 30.05.2006 5 Ob 120/06t
Beisatz: Die Frage der Genehmigungsbedürftigkeit nach § 13 Abs 1 Z 2 OöGVG 1994 ist aber nicht vom Grundbuchsgericht zu beurteilen, sondern der Beurteilung der Grundverkehrsbehörde vorbehalten. (T1); Beisatz: Die Grundverkehrsbehörde hat auch zu prüfen, ob auch im Fall einer Forderungseinlösung mit Pfandrechtsübergang eine analoge Anwendung der Bestimmung des § 1 Abs 2 Z 5 OöGVG 1994 stattzufinden hat. (T2)
- 5 Ob 75/08b
Entscheidungstext OGH 15.04.2008 5 Ob 75/08b
Vgl auch; Beis ähnlich wie T1; Beisatz: Hier: § 2, § 8 Abs 2 lit c Krnt GVG 2002. (T3)
- 5 Ob 114/15y
Entscheidungstext OGH 19.06.2015 5 Ob 114/15y
Auch; Beis wie T1
- 5 Ob 112/18h
Entscheidungstext OGH 13.12.2018 5 Ob 112/18h
Vgl; Beis wie T1

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1998:RS0110729

Im RIS seit

29.10.1998

Zuletzt aktualisiert am

12.02.2019

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at